

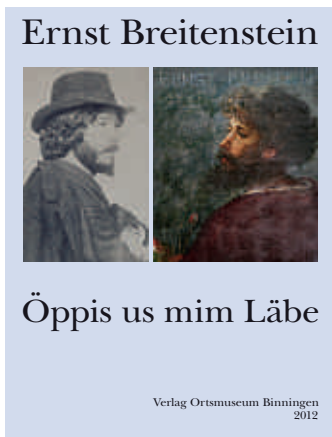
Zwei Hörbücher sind jetzt erhältlich:
 ›S Vreneli us der Bluemmatt‹ und
 ›Der Her Ehrli‹. Gelesen von Remigius
 Suter und Sebastian Mattmüller.



Die Mundartidylle handelt von der Liebe des Medizinstudenten Jakob und der Bauerntochter Vreneli, deren Väter aber verfeindet sind. Also eine Romeo-und-Julia-Geschichte, wenn auch mit glücklichem Ausgang. Den Hintergrund bildet ein Stück Zeitgeschichte, nämlich die heftigen politischen Kontroversen im Vorfeld der direkt-demokratischen Verfassungsrevision von 1862 im Kanton Baselland. Die Hauptfiguren hatten denn auch reale Vorbilder.
ISBN-Nr. 978-3-033-06985-5



In ›Der Her Ehrli‹ schildert Jonas Breitenstein, wie sich ein redlicher, aus dem Kanton Baselland stammender Handlungsgehilfe in eine junge Frau aus vornehmer Stadtbasler Familie verliebt und diese nach einigen Irrungen und Wirrungen heiraten kann. Bei dem 1863 in Basel erschienenen Werk handelt es sich um Jonas Breitensteins erste Buchveröffentlichung unter eigenem Namen und zugleich um die erste überhaupt in Baselbieter Dialekt.
ISBN-Nr. 978-3-033-06986-2



Ernst Breitenstein
Öppis us mim Läbe
 Verlag Ortsmuseum Binningen, 2012.

Künstler, die über ihr Leben schrieben, haben immer ein dankbares Lesepublikum gefunden. So auch der Baselbieter Maler Ernst Breitenstein (1857–1929), als er 1923 seine schlichten, gemütvollen Aufzeichnungen in der heimatischen Mundart veröffentlichte. In herzerquickender Weise erzählt uns der Binniger Künstler aus seiner Binniger Einsiedelei heraus Ernstes und Lustiges «vo myner Jugedzyt im Binniger Pfarrhus, und wie-n-is als Moler tribe ha, und no wie-n-i zue mym Fraueli cho bi und mr zäme di erschti Wienecht an Haslibärg brocht hei» und noch mancherlei anderes. Erst gegen den Lebensabend offenbarte es sich, dass Ernst Breitenstein ein dichterisches Erbe von seinem Vater Jonas in sich trug. Mit dieser Neuauflage seiner Lebensgeschichte, versehen mit vielen Gemälden und Zeichnungen aus allen Perioden seines Schaffens sowie mit einem ergänzenden Anhang wird vielleicht der vergessene ge glaubte Maler Ernst Breitenstein, der im Zenit seines Lebens weit über Basel hinaus grosses Ansehen genoss, wieder zu neuen Ehren kommen.
ISBN-Nr. 978-3-033-03157-9



Blick ins ›Malatelier‹ von Ernst Breitenstein im Ortsmuseum Binningen

Besuchen Sie das
 Ortsmuseum Binningen sowie das
 Dichter- und Stadtmuseum Liestal
 mit bemerkenswerten Exponaten zu
 Jonas Breitenstein in der jeweiligen
 Dauerausstellung.



Holeerain 20
 4102 Binningen
 Tel. 061 421 25 26
 info@ortsmuseum-binningen.ch
 www.ortsmuseum-binningen.ch

Öffnungszeiten:
 Das Museum ist jeden 1. Sonntag im Monat von September bis und mit Juni sowie am 1. und 3. Adventssonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Geschlossen von Juli bis August, sowie an Weihnachten, Neujahr und Ostern.

Der Museumseintritt ist frei. Führungen Fr. 5.– pro Person Führung für Gruppen CHF 90.–. Anmeldung für Führungen: Frau Lotti Preiswerk, Blütenweg 14, 4102 Binningen, Telefon 061 421 03 82.

* * *



Rathausstrasse 30
 4410 Liestal
 Tel. 061 923 70 15
 mail@dichtermuseum.ch
 www.dichtermuseum.ch

Öffnungszeiten:
 Montags geschlossen. Dienstag bis Freitag, von 10 bis 18 Uhr. Samstag und Sonntag, von 10 bis 16 Uhr

Der Museumseintritt beträgt CHF 5.– und CHF 3.– für AHV und Studierende sowie bei Gruppen ab 10 Personen. Freier Eintritt für Jugendliche bis 16 Jahren, Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Mitglieder des Gönnervereins.

Jonas und Ernst Breitenstein – Die Gesamtedition

Dank der Neuausgaben fast aller Erzählungen und Gedichte von Jonas Breitenstein sowie der Mundart-Autobiografie von Ernst Breitenstein durch das Ortsmuseum Binningen und das Dichter- und Stadtmuseum Liestal und durch grosse Bemühungen in der Öffentlichkeit und in den Medien sind der erste Baselbieter Mundartdichter und Dichterpfarrer sowie der Kunstmaler in der weiteren Region wieder bekannt geworden. Das Ortsmuseum Binningen zeigt die ›Pfarrstube Jonas Breitenstein‹ und das ›Malatelier‹ mit Bildern seines Sohnes Ernst, der als Porträtmaler an der Wende vom 19. zum 20. Jh. grosse Beachtung fand. Das Dichter- und Stadtmuseum beherbergt den schriftlichen Nachlass des Dichters und widmet ihm eine Vitrine in der Dauerausstellung.



Jonas Breitenstein (1828–1877) besuchte in Ziefen die Primarschule bei seinem Vater und anschliessend die Bezirksschule in Liestal. 1846 trat er ins ›Pädagogium‹ in Basel, das er 1849 mit der Maturität abschloss. Mit seinem Freund Martin Birmann studierte er bis 1852 Theologie in Basel und Göttingen. Von 1852 bis 1870 wirkte er als Pfarrer

der Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen an der St. Margarethenkirche. Bald gründete er dort den Frauenverein und die Kleinkinderschule. Von grosser regionaler Bedeutung war sein Einsatz in der Armenpflege, was denn auch seine Hauptaufgabe wurde, als er von 1870 bis zu seinem Tod 1877 als erster Sekretär der Freiwilligen Armenpflege in Basel wirkte. Seine literarischen Werke entstanden zum grössten Teil in der Binniger Phase. Er war mit Theresia Tschopp aus Ziefen verheiratet und hatte acht Kinder.



Blick in die ›Pfarrstube Jonas Breitenstein‹ im Ortsmuseum Binningen



**Jonas Breitenstein
Geschichten und Dichtungen, Band 1:
'S Vreneli us der Bluemmatt. Gedichte.
Die Baselfahrt.**

Verlag Ortsmuseum Binningen und Dichter- und Stadtmuseum Liestal, 2013.

Die in Baselbieter Mundart geschriebene Hexameter-Idylle 'S Vreneli us der Bluemmatt' spielt zur Zeit der Revisionswirren in den frühen 1860er-Jahren. Humorvoll und beschaulich werden die politischen Ereignisse in eine bewegende Liebesgeschichte eingebaut. Die Erzählung 'Die Baselfahrt' schildert lebensnah, wie die heimwerkenden Posamenter die fertige Ware im Botenwagen nach Basel liefern.

ISBN-Nr. 978-3-033-04272-8



**Jonas Breitenstein
Geschichten und Dichtungen, Band 2:
Gedichte und vier Erzählungen**

Verlag Ortsmuseum Binningen und Dichter- und Stadtmuseum Liestal, 2014.

Die Mundart-Idylle 'Der Her Ehrli' erzählt in Baselbieter und Baselstädter Dialekt von Arbeit und Brautwerbung im 19. Jahrhundert. Die andern Erzählungen schildern in Schriftsprache Sorgen- und Festtage zu einer Zeit, als man in vielen Gegenden des Baselbiets mit der Seidenbandweberei, dem Posamenten, den Lebensunterhalt bestritt. Dazu bietet das Buch einen Strauss Gedichte in Mundart und Schriftsprache.

ISBN-Nr. 978-3-033-04647-4



**Jonas Breitenstein
Geschichten und Dichtungen, Band 3:
Jakob, der Glücksschmied.
Die Geschichte vom Storzefried und vom Häfelibäbi. Gedichte. Drei weitere Erzählungen. Bericht über fünf Jahre Amtszeit in Binningen.**

Verlag Ortsmuseum Binningen und Dichter- und Stadtmuseum Liestal, 2015.

Die Erzählungen schildern in Schriftsprache in eindrücklicher Weise, wie die Armut in der damaligen Zeit erfahren wird, wie sie selbstverschuldet oder unverschuldet über das Schicksal entscheidet. Der Amtsbericht der Jahre 1852–1856 beschreibt den Zustand der Bevölkerung des damaligen Binningen. Ausschnitte aus Briefen ergänzen diesen Einblick.

ISBN-Nr. 978-3-033-05238-3



**Jonas Breitenstein
Ein Leben in Briefen und Dokumenten:
Briefe 1846–1885
Literarisches aus dem Nachlass**

Verlag Ortsmuseum Binningen und Dichter- und Stadtmuseum Liestal, 2018.

Der 800-seitige, als Lesebuch konzipierte Quellenband vereinigt Briefe, literarische Fragmente und weitere Dokumente aus dem Nachlass von Jonas Breitenstein und anderen Archiven zu einem vielschichtigen Lebensgemälde der Region Basel um 1840–1880. Die ausgewählten Zeugnisse gewähren nicht nur Einblick in die alltäglichen Sorgen und Freuden in der Familie Breitenstein, sie berichten auch von Auswanderung, Bürgerkrieg, Missernten, Parteihader, Naturkatastrophen und Konflikten in den umliegenden Ländern. Ein ausführlicher Anhang gibt Aufschluss über die zahlreichen in den Quellen erwähnten Persönlichkeiten und nicht allgemein geläufige Sachbegriffe und Dialektwörter, beleuchtet die historischen Hintergründe und enthält einen ausführlichen Stammbaum der Familie Breitenstein.

ISBN-Nr. 978-3-033-06820-9

**Die Hörbücher und jeder Band der Werkausgabe 'Geschichten und Dichtungen' kosten jeweils CHF 28.–,
der 800-seitige Band 'Ein Leben in Briefen und Dokumenten' CHF 38.–**

www.ortsmuseum-binningen.ch, info@ortsmuseum-binningen.ch – www.dichtermuseum.ch, mail@dichtermuseum.ch